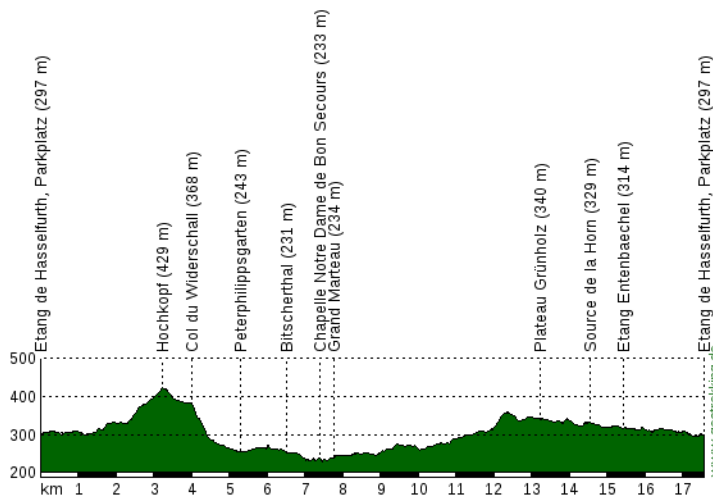


Etang de Hasselfurth, Bitscherthal und Chapelle de Mouterhouse

Von Weihern, Feuchtgebieten und Bachauen

Etang de Hasselfurth, Bitscherthal und Chapelle de Mouterhouse (17,5 km)

Bergauf: 314 m
Bergab: 314 m



Diese Wanderung beginnt am schön gelegenen Badeweiher Etang de Hasselfurth. Am Weiher entlang führt uns der Weg dann stetig bergauf zum Hochkopf. Von dort geht es hinab zum Standort des ehemaligen Bauernhofs Peterphilippsgarten und durchs Bitscherthal zur Kapelle Notre Dame de Bon Secours von Mouterhouse aus dem frühen 16. Jahrhundert. Direkt daneben auf einer Bachinsel des Moderbaches stand einst die Burg von

Mouterhouse. Der Weg führt uns weiter am Grand Marteau (Großer Hammer) vorbei durchs Moderbachtal mit seinen malerischen Bachauen. Anschließend geht es durchs gesamte Weissbachtal hinauf zum Plateau Grünholz und von dort hinab zur Horn(bach)quelle. Abschließend wandern wir um den Etang Entenbaechel und am Etang de Hasselfurth entlang. Wem die Hauptroute zu lang ist, kann die einfache Variante wählen.

Praktische Informationen

Interaktive Tourenkarte: <http://umap.openstreetmap.fr/de/map/etang-de-hasselfurth-bitscherthal-und-chapelle-de-426867#13/49.0160/7.4439>

Wanderkarte: ET 3713 - Pays de Bitche / PNR des Vosges du Nord

Startpunkt: Parkplatz am Etang de Hasselfurth. Ausschilderung zum Etang de Hasselfurth ab dem Kreisverkehr südöstlich von Bitche an der D 620. Vor dem Restaurant Auberge de l'Etang links abbiegen. Der Parkplatz befindet sich nach Bachüberquerung auf der linken Seite. Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): **49.040445° / 7.442479°** oder mit Google Maps herkommen: <https://goo.gl/maps/4epFhZpvUCtsvTsc8>

↔ Ungefähre Länge:

17,5 km

6,2 km (Variante 1)

🏔️ Anstieg:

314 m

52 m (Variante 1)



Wanderparadies Wasgau

♥ Anforderungen: Mittelschwere Wanderung auf gut markierten Waldwegen und -pfaden mit kurzen asphaltierten Strecken-, und Straßenabschnitten.

🍴 Einkehr: Am Etang de Hasselfurth.

💡 Tipp: Der Etang de Hasselfurth ist ein Badesee. An heißen Tagen Badesachen mitbringen!

Wegbeschreibung

Wir überqueren die Straße und folgen dem Weg geradeaus zum Badestrand des Etang de Hasselfurth. Es geht geradeaus mit den Markierungen **Gelbe Raute** Richtung Eguelshardt und **Rotes Kreuz** Richtung Bannstein weiter. Der Weg führt uns nun entlang des Ostufers des Etang de Hasselfurth. Nach einer Weile erreichen wir eine Wegspinne im Wald.

Variante 1

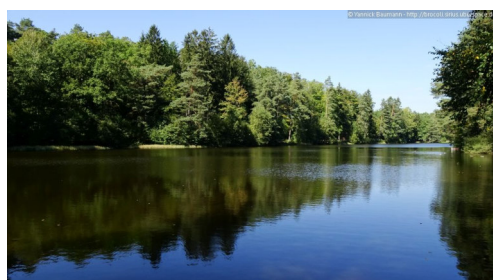
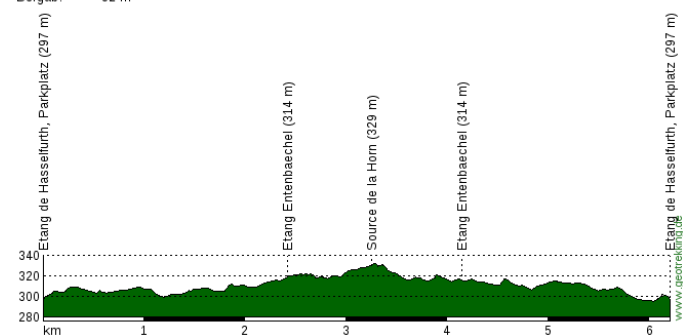
Wer sich für die Variante 1 entschieden hat, biegt an der Wegspinne rechts ab und folgt der Route Forestière du lac d'Hasselfurth mit der Markierung **Grüner Ring**. Nach einer Weile erreichen wir den **Etang Entenbaechel (7)**. Wir

folgen geradeaus unserem markierten Wanderweg zu einer Kreuzung, an der wir uns ebenfalls geradeaus halten. Hinter der **Source de la Horn (6)** biegen wir rechts ab und umrunden das Feuchtgebiet der Quelle mit der Markierung **Grüner Ring**. Bald passieren wir erneut den **Etang Entenbaechel (7)** und gehen immer geradeaus und dem Weg mit der Markierung **Grüner Ring** folgend zurück zum Startpunkt.

Der Verlauf der Variante 1 ist in der Karte rot gestrichelt.

Etang de Hasselfurth, Bitscherthal und Chapelle de Mouterhouse (Variante 1: 17,5 km)

Bergauf: 52 m
Bergab: 52 m



Etang de Hasselfurth

Wer sich für die Hauptroute entschieden hat, hält sich an der Wegspinne geradeaus bzw. schrägrechts und folgt dem Chemin du Hexeneck mit den Markierungen **Gelbe Raute** und **Rotes Kreuz** Richtung Bannstein. An einer Abzweigung halten wir uns links und biegen nach einer Weile

rechts ab. Wir folgen unserem Wanderweg bergauf und queren einen Forstweg bevor wir den Col du Hochkopf erreichen. Hier biegen wir rechts ab und folgen dem Weg mit der Markierung **Grünes Andreaskreuz** hinauf zum **Hochkopf (1)**.

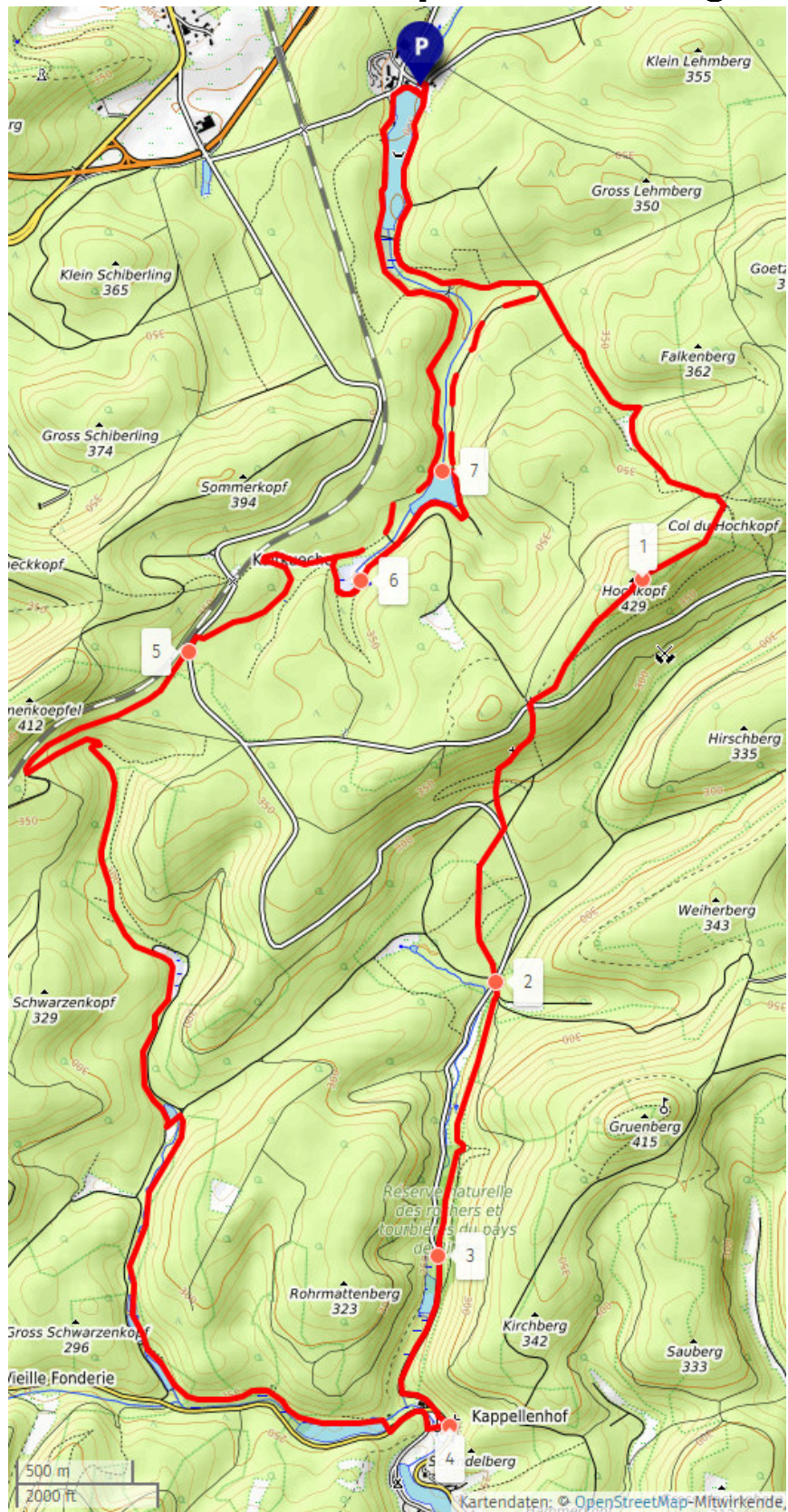


Wanderparadies Wasgau

Hinter dem Gipfel des Hochkopes führt uns der Weg hinab zum Col du Widerschall. Hier biegen wir links ab, überqueren die Forststraße und folgen dem Weg mit der Markierung **Gelbes Dreieck**. Der Weg führt uns weiter bergab und wird zum Hohlweg. Wir passieren ein Wegkreuz, das an einem Mord am 30. Dezember 1727 an dieser Stelle erinnert. Nach einer Weile überqueren wir erneut eine Forststraße und passieren kurz darauf ein weiteres Wegkreuz. Diesmal handelt es sich um das Kreuz des 1840 aufgegebenen Bauernhofs Peter-Philippsgarten. Der Weg führt uns zurück zur Forststraße und zur Stelle **Peterphilippsgarten (2)**.

Wir überqueren die Forststraße und halten uns an der folgenden Kreuzung rechts. Wir folgen dem Weg mit der Markierung **Gelbes Dreieck** nun auf der linken Talseite und etwas oberhalb der Talsohle. An einer

Abzweigung halten wir uns rechts und stoßen bald darauf erneut auf die Forststraße und befinden uns an der Stelle **Bitscherthal (3)**. Wir folgen der Forststraße geradeaus an Feuchtgebieten und Weihern entlang bis wir auf die D 36 stoßen. Dieser folgen wir



Kartendaten: © [OpenStreetMap-Mitwirkende](#), [SRTM](#) |
Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)



Wanderparadies Wasgau

etwa 100 Meter nach links und erreichen die **Chapelle de Notre Dame de Bon Secours (4)**.



Chapelle Notre Dame de Bon Secours von Mouterhouse

i Kapelle und Burg von Mouterhouse

Die Kapelle Notre Dame de Bon Secours (Notre-Dame-de-la-Miséricorde) wurde 1505 vom Grafen Reinhardt von Zweibrücken-Bitsch erbaut. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde sie von schwedischen Truppen zerstört und anschließend wiedergebaut.

Gegenüber der Kapelle stehen auf der Bachinsel die spärlichen Reste der Burg von Mouterhouse, die der Graf Jacob von Zweibrücken-Bitsch 1550 errichten ließ. Dabei handelte es sich um einen Jagdpavillon, der wie die Kapelle 1633 von schwedischen Truppen zerstört wurde.

Etwas weiter südöstlich, an der Mündung von Breitenbach und Moderbach, entstand neben einer Eisenhütte das Dorf Mouterhouse. Den Namen verdankt es dem Moderbach: Moterhausen, Mouterhouse. Die erste Eisenhütte wurde 1623 erbaut und 10 Jahre später ebenfalls von schwedischen Truppen zerstört. 1717 ging sie wieder in Betrieb und ging 1843 an die De Dietrich-Dynastie. Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Eisenhütte von Mouterhouse endgültig zerstört.

Heute erinnern noch diverse Flurnamen (Grand Marteau = Großer Hammer, Vieille Fonderie = Alte Schmelze etc.) an die eisenindustriereiche Zeit der Gegend.

Von der Kapelle aus überqueren wir die Straße und den Moderbach über eine kleine Brücke. Wir folgen dem Weg mit der Markierung **Blauer Ring** Richtung Grand Marteau und biegen rechts auf die Rue Neuhammer ab. Wir biegen links auf die D 36 ab und folgen ihr etwa 100 Meter bevor wir rechts zum Grand Marteau abbiegen (Markierung **Blauer Ring**). Der Weg führt uns um den Weiher herum und bleibt auf der rechten Talseite. Wir passieren malerische Feuchtgebiete und Bachauen. Nach einer Weile schwenkt unser Weg nach Norden ins Weissbachtal.

Wir folgen unserem markierten Weg auf der rechten Talseite eine ganze Weile lang bis wir auf einen Forstweg stoßen. Der markierte Weg zweigt hier rechts ab, wir biegen jedoch links ab und am Ende des namenlosen Weihers folgen wir rechts dem Weg mit der Markierung **Blauer ausgefüllter Kreis**. Wir wandern nun auf der linken Talseite und halten uns an einer Abzweigung auf Höhe einer schönen Waldwiese links. Der gut markierte Weg führt uns nun ins obere Weissbachtal und schließlich stoßen wir auf einen asphaltierten Radweg. Hier biegen wir rechts ab und folgen nun dem Radweg und der Markierung **Blauer ausgefüllter Kreis** bis zum **Plateau Grünholz (5)**, wo wir auf eine Forststraße treffen.

Wir folgen der Forststraße für etwa 100 Meter geradeaus und biegen dann mit unserer Markierung halbrechts auf den Grasweg ab. Etwa 200 Meter hinter einer scharfen



Wanderparadies Wasgau

Rechtskurve biegen wir rechts auf den Weg mit der Markierung **Grüner Ring** ab. Wir umrunden das Feuchtgebiet gegen den Uhrzeigersinn und erreichen schnell die unscheinbare **Source de la Horn (6)**.



Etang Entenbaechel

An einer Kreuzung hinter der Horn(bach)quelle gehen wir geradeaus weiter und folgen unserem Weg mit der Markierung **Grüner Ring** bis zum **Etang Entenbaechel (7)**. An dessen Ende biegen wir links auf den unmarkierten Weg ab, um die Talseite zu wechseln. Auf der anderen Seite folgen wir dem Weg mit den Markierungen **Grüner Ring**, **Blauer ausgefüllter Kreis**, **Gelbes Dreieck** und **Blaues Dreieck** nach rechts. Wir folgen dem Weg auf der linken Talseite und erreichen bald den Etang de Hasselfurth. Diesen umrunden wir bis zum Badestrand und biegen hier links ab, um zum Startpunkt zurückzukehren.

Wichtige Hinweise

! Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!

Alle Angaben ohne Gewähr!

! Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an admin@wanderparadies-wasgau.de freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

